

»Das bringt etwas für die Region«

VON PETRA SCHÖBEL

MÜNSINGEN. Demnächst geht es wieder rund auf der Panzerringstraße. Doch statt schwerem Militärgerät werden dann elegante Limousinen oder Kleinwagen aus allerneuester Produktion die 38 Kilometer lange Straße entlang rollen. Das Interesse der Autobranche am ehemaligen Truppenübungsplatz ist groß: Bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) war die Nachfrage von namhaften Herstellern nach Möglichkeiten zur Nutzung des Geländes für Autopräsentationen sehr groß.

»Wir hätten den Unternehmen wohl die Fläche zur Verfügung stellen können, aber nichts weiter Drumherum«, erklärt Gerhard Kroeker, Regierungsoberberater der Bima in Stuttgart. Eine Behörde ist schließlich keine Eventagentur. Diese Aufgabe nimmt der Bima nun der Münsinger Thomas Schönmetz ab. Seit 1993 betreibt er eine Firma, die sich auf Beratung der Autohersteller, die Organisation von Fahrzeugvorstellungen, Messe-Präsentationen und Ähnliches spezialisiert hat. Dass der ehemalige Übungsplatz ein gutes Gelände für derartige Projekte sein kann, ist ihm schon vor längerer Zeit klar geworden. Einige Kunden, denen er das Areal vorstellte, waren begeistert. Das ermutigte Schönmetz, tatsächlich aktiv zu werden. Er legte der Bima ein überzeugendes Konzept vor.

Hersteller präsentieren

Nach vielen Gesprächen mit der Bundes-Behörde, dem Regierungspräsidium in Tübingen und der Münsinger Stadtverwaltung ist die Sache jetzt perfekt. Schönmetz und seine eigens gegründete Firma EAM (Experience Area Münsingen) sind ab sofort rechtmäßige Mieter der Panzerringstraße, des ehemaligen Amtssitzes des französischen Komman-



Die 38 Kilometer lange Panzerringstraße auf dem Truppenübungsplatz wird künftig für Fahrzeug-Präsentationen der Autobranche genutzt. Der Münsinger Thomas Schönmetz hat sie von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben gemietet. GEA-ARCHIVFOTO: FINK

danten und zweier weiterer Gebäude im Alten Lager. Für zunächst ein Jahr hat er einen Generalunternehmervertrag.

Ganz konkret bedeutet das, dass von nun an Automobilhersteller die Panzerringstraße und die Gebäude nutzen werden, um dem eigenen Händlerring ihre jeweils neuesten Modelle vorzustellen. Die Organisation übernehmen Schönmetz und die EAM. »Es wird Schulungen geben über die Fahrzeuge selber sowie über Marketingprogramme«, berichtet er. Und es gibt einen praktischen Teil, den »Fahrunterricht« im neuen Modell, außerdem Testfahrten in Vergleichsmodellen der Markt-Konkurrenten. Dafür wird die Straße gebraucht. »Die Händler sollen die Stärken ihres neuen Modells aus eigener Erfahrung kennen lernen«,

beschreibt der 44-jährige Münsinger das Lernkonzept.

Zwischen und 150 und 200 Autohändler aus dem gesamten Bundesgebiet werden jeweils zwei Tage ins Alte Lager kommen. Da die Großen der Branche bundesweit mehrere tausend Händler haben, wird es unter Umständen mehrere Wochen dauern, bis alle das Trainingsprogramm absolviert haben. »Das bringt etwas für die Region«, sagt Schönmetz, denn alle Teilnehmer werden in den Hotels und Gasthöfen der Umgebung übernachten, werden in nahe liegenden Restaurants speisen und vielleicht auch noch die eine oder andere Sehenswürdigkeit besuchen. »Wir bedienen uns der regionalen Ressourcen«, hebt er hervor.

»Damit können wir nicht die komplet-

te Bundeswehr ersetzen«, räumt der Unternehmer ein, doch es sei immerhin ein Anfang. »Wir möchten gern damit vermitteln: es geht weiter hier in Münsingen! Das ist uns wichtig«, betont er.

Seit 1. April ist auch das Alte Lager gänzlich in die Verwaltung der Bima übergegangen. Um dort auch weiterhin alles in ordentlichem Zustand zu erhalten, ist ein Angestellter der Bundeswehr jetzt für zwei Jahre zur Bima abgeordnet worden, teilt Kroeker mit. Als verantwortlicher Hausmeister muss er vor Ort die dringlichsten Aufgaben erledigen. Außerdem wird ein Stuttgarter Mitarbeiter der Bima einmal pro Woche im Alten Lager arbeiten. »Wir haben noch wenig Erfahrung mit derart großen Liegenschaften«, betont Kroeker. (GEA)